

Neu-Ulmer Zeitung

Startseite › Lokales (Neu-Ulm) › Städte beschnuppern sich unterm Weihnachtsbaum

[WEISSENHORN](#)

05.12.2016

Städte beschnuppern sich unterm Weihnachtsbaum



Die Gäste aus Italien, die mit Weißenhorn eine Städtepartnerstadt knüpfen wollen, mochten den Markt. Bürgermeister Wolfgang Fendt begrüßte (von links) seine Amtskollegin Donatella Crippa, Giuseppe Castelnovo und Raffaella Brioni.

Bild: Andreas Brücken

Wie eine Delegation aus Italien für die geplante Städtepartnerschaft mit Weißenhorn anbandelt.

VON ANDREAS BRÜCKEN

Zum ersten Rendezvous mit der (vielleicht) zukünftigen Städtepartnerin Valmadrera zeigte sich **Weißenhorn** gleich von seiner schönsten Seite. Gibt es doch keine zweite Chance für den ersten Eindruck – und der war in der historischen Innenstadt durchaus romantisch: Denn die Organisatoren für eine Städtepartnerstadt, die seit gut einem Jahr mit dem Ort am Comer See anbandeln, haben bewusst die Adventszeit für den Gegenbesuch der italienischen Delegation gewählt: Die Fuggerstadt präsentierte sich mit dem Nikolausmarkt auf dem Kirchplatz im romantischen Ambiente im besten Licht. Kein Wunder also, dass die Gäste aus **Italien** von der vorweihnachtlichen Stimmung in Weißenhorn begeistert waren. Die mitgereiste Bürgermeisterin von Valmadrera, Donatella Crippa, freute sich über die warme Atmosphäre, wie sie sagte. Mitorganisator Christian Schenk stimmte ähnliche Töne an: „Das Wiedersehen war so herzlich, wie unter alten Freunden.“

Bereits im April knüpfte eine Gruppe aus Weißenhorn erste zarte Bande zu den Bürgern in dem beschaulichen Städtchen am Comer See. Ähnlich herzlich seien sie damals von den Bürgern in Valmadrera aufgenommen worden, sagte Schenk.

Auch wenn die mittelschwäbische Stadt im Vergleich mit Valmadrera keinen großen See oder beeindruckende Berge in der Umgebung bieten konnte, wollten die Gastgeber ihren Besuchern ein attraktives Angebot bieten.

Ein strammes Programm erwartete deshalb die 14 Delegierten aus Valmadrera während ihres dreitägigen Aufenthaltes in Weißenhorn: Nach einem Rundgang durch das Rathaus und über den Nikolausmarkt, bei dem die Gäste auch Glühwein, Punsch und Bratwürstchen probieren konnten, gab die Jugendkapelle der Musikschule ein Konzert im Historischen Theater. Auch die Umgebung der Fuggerstadt wurde von der Delegation erkundet. Mit dem „Bähnle“ fuhren Gäste und Gastgeber nach Ulm, um dort die Innenstadt, das Münster und den Weihnachtsmarkt zu besichtigen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Gäste stand auch der Besuch der heiligen Messe am Sonntag in der Pfarrkirche auf dem Programm.

Sprachprobleme hätte es jedoch zu keiner Zeit gegeben, sagte Schenk. „Mit ein bisschen Englisch, etwas Italienisch und den Rest mit Händen und Füßen

haben wir uns immer gut verstanden.“

Die beiden Rathauschefs, Donatella Crippa und Wolfgang Fendt, hätten „ein gutes Gefühl für eine Zusammenarbeit“, wie sie sagten. Doch müsse man, so Fendt weiter, jetzt Schritt für Schritt weiter gehen und die Stadträte über eine offizielle Partnerschaft abstimmen lassen.

THEMEN FOLGEN

WEISSENHORN



ITALIEN

